**Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**

Anja Hall

# Fremdsprachen in der Arbeitswelt –

## In welchen Berufen und auf welchem Sprachniveau?

– Ergebnisse der BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012–

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Der Präsident
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
http://www.bibb.de

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung
Des Herausgebers dar.

*URN: nbn:de:0035-0499-3*
*URL: http://www.bibb.de/de/62626.htm*

Anja Hall

# Fremdsprachen in der Arbeitswelt –

## In welchen Berufen und auf welchem Sprachniveau?

Ergebnisse der BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012

*Die Globalisierung der Wirtschaft und der Arbeitsmärkte verändert die Qualifikationsanforderungen in der Erwerbstätigkeit. Es wird immer wieder betont, dass hierbei fremdsprachliche Kenntnisse im Arbeitsleben an Bedeutung gewinnen, an empirischen Belegen mangelt es jedoch. Auf Basis der repräsentativen BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 kann gezeigt werden, welchen Stellenwert Fremdsprachenkenntnisse in der Arbeitswelt von heute haben. Die Analysen bestätigen die hohe Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen, zeigen aber auch, dass diese Anforderungen nicht auf allen Anforderungsebenen und nicht in allen Berufen gleichermaßen ins Gewicht fallen.*

***Inhalt***

*Fremdsprachenanforderungen im Zeitverlauf*..... 2
*Fremdsprachenkenntnisse nach dem Anforderungsniveau*..... 3
*Fremdsprachliche Anforderungen nach Berufen*..... 4
*Weiterbildungsbedarf Fremdsprachen*..... 9
*Literatur*..... 11
*Anhang*..... 12

Betriebsbefragungen weisen auf einen hohen und zugleich differenzierten Fremdsprachenbedarf in Unternehmen hin, der von den jeweiligen Geschäftsbeziehungen, der Betriebsgröße und der Branche abhängt (z. B. RÖMER u. a. 2004; SCHÖPPER-GRABE/WEIß 1998). An empirisch gesicherten Daten in welchen *Berufen* Fremdsprachenkenntnisse zur Ausübung der Tätigkeit notwendig sind und auf welchem Sprachlevel mangelt es bisher jedoch. Aus dem Sozioökonomischen Panel ist bekannt, dass im Jahr 2000 jede/r fünfte Erwerbstätige in Deutschland (21 %) eine Fremdsprache am Arbeitsplatz benötigte (vgl. TUCCI/WAGNER 2003) – dies entspricht in etwa der Größenordnung des Durchschnitts für alle EU-Länder. Diese Daten geben jedoch keine Hinweise darauf, in welchen Berufen und auf welchem Sprachlevel Fremdsprachen beherrscht werden müssen und somit auch nur wenig Hinweise auf erforderliche Qualifizierungsprozesse. Die im Folgenden verwendete BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2012 enthält solche Informationen und erlaubt aufgrund der Stichprobengröße berufliche Differenzierungen.

**BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012**

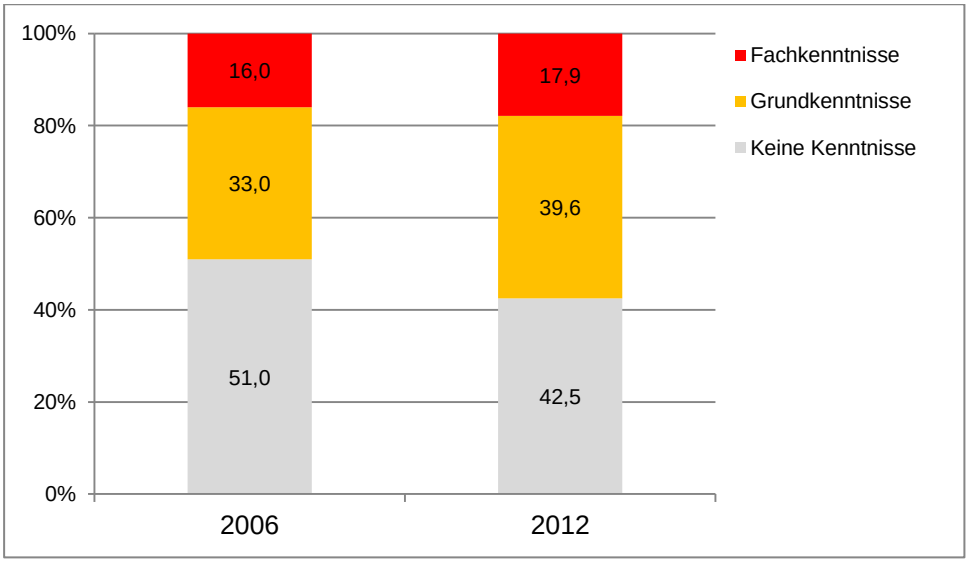
Die BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012 ist eine telefonische, computerunterstützte Repräsentativbefragung von 20.000 Erwerbstätigen in Deutschland, die gemeinsam vom BIBB und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durchgeführt wurde. Die Daten wurden von Oktober 2011 bis März 2012 von TNS Infratest Sozialforschung München erhoben. Grundgesamtheit sind Erwerbstätige ab 15 Jahren (ohne Auszubildende). Als Erwerbstätigkeit gilt eine Tätigkeit von regelmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche gegen Bezahlung („Kernerwerbstätige“) (→ www.bibb.de/arbeit-im-wandel).

## Fremdsprachenanforderungen im Zeitverlauf

Fremdsprachliche Qualifikationen entwickeln sich mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation: rund 18% der 2012 befragten Erwerbstätigen benötigen Fachkenntnisse im Bereich Fremdsprachen (rund 6,4 Mio. Erwerbstätige), rund 2 Prozentpunkte mehr als 2006[1] →Abbildung 1. 39,6 % der Erwerbstätigen (rund 14,2 Mio.) brauchen zumindest Grundkenntnisse, rund 7 Prozentpunkte mehr als 2006. Nur 43 Prozent brauchen 2012 überhaupt keine Fremdsprachen im Beruf. 2006 lag dieser Anteil noch bei es noch bei 50,9 %. Zum Vergleich dazu: 1998/99 sagten lediglich 9,6 % der Erwerbstätigen, dass sie Fremdsprachenkenntnisse benötigen, die über Grundkenntnisse hinausgehen.[2] Der Anteil der Erwerbstätigen, die Fachkenntnisse am Arbeitsplatz benötigen ist demzufolge seit Ende der 1990er Jahre um rund acht Prozentpunkte gestiegen.

Betrachtet man die Veränderung des generellen Bedarfs an Fremdsprachenkenntnissen seit 2006, so ist eine Zunahme der Arbeitsplätze auf denen mindestens Grundkenntnisse in Fremdsprachen benötigt werden, von 8,5 Prozentpunkten zu beobachten. Diese Erhöhung ist signifikant, auch unter Berücksichtigung personen-, betriebs- und tätigkeitsbezogener Merkmale →Tabelle A1 im Anhang. Das Chancenverhältnis „Fremdsprachenkenntnisse vs. keine Fremdsprachenkenntnisse“ ist 2012 um den Faktor 1.06 bzw. 6% höher als 2006. In absoluten Zahlen: im Jahr 2012 werden in 6.442.311 Jobs fremdsprachliche Fachkenntnisse benötigt, eine Zunahme um 1.113.053 Jobs gegenüber 2006 (5.329.258 Jobs).

Abbildung 1: **Fremdsprachen in der Erwerbstätigkeit im Zeitvergleich, in Prozent**




Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten

[1] Die entsprechende Frage lautete: „*Benötigen Sie in Ihrer Tätigkeit Grund- oder Fachkenntnisse in Sprachen außer Deutsch?*“

[2] In der BIBB/IAB-Erhebung 1998/99, die ebenfalls repräsentativ für Erwerbstätige ist, wurde gefragt: „Auf welchen Gebieten [u. a. Fremdsprachen] brauchen Sie bei Ihrer derzeitigen Tätigkeit besondere Kenntnisse, also nicht nur Grundkenntnisse?“

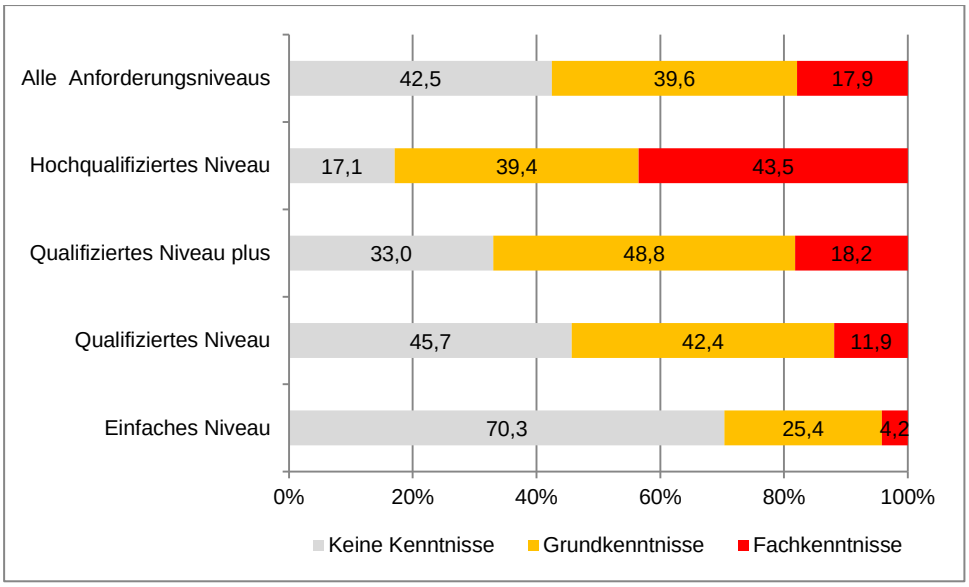
## Fremdsprachenkenntnisse nach dem Anforderungsniveau 2012

Der Bedarf an Fremdsprachenkenntnissen generell als auch das Niveau der benötigten Fremdsprachenkenntnisse steigt mit dem Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes an → Abbildung 2. Für hochqualifizierte Tätigkeiten, die in der Regel eine akademische Ausbildung voraussetzen, werden am häufigsten Fachkenntnisse (43,5 %) und Grundkenntnisse (39,6 %) in Fremdsprachen benötigt. Auf Arbeitsplätzen, die in der Regel eine Berufsausbildung erfordern, werden zu 11,9 % Fach- und zu 42,4 % Grundkenntnisse verlangt. Ist zur Ausübung der Tätigkeit kein Abschluss erforderlich (Einfache Tätigkeiten), benötigen noch 25,4 % der Erwerbstätigen Grund- und 4,2 % Fachkenntnisse.

Mit der Berücksichtigung des Anforderungsniveaus des Arbeitsplatzes werden die Erwerbstätigen nicht nach ihrer formal erworbenen Qualifikation klassifiziert (z.B. duale Berufsausbildung), sondern nach den Qualifikationsanforderungen ihrer Tätigkeit (z.B. mittleres Anforderungsniveau). Zwischen den Anforderungen des Arbeitsplatzes und der Qualifikation der/der Arbeitsplatzinhaber/-in besteht zwar ein hoher Zusammenhang, Abweichungen im Niveau nach oben (höherwertige Tätigkeiten) oder unten (unterwertige Tätigkeiten) sind jedoch keine Seltenheit. Um fremdsprachliche Anforderungen in Berufen zu messen, die für Personen mit einer dualen Berufsausbildung prinzipiell in Frage kommen, sollten sich die Analysen daher auf Erwerbstätigkeiten beziehen, für die in der Regel eine Berufsausbildung erforderlich ist.

Zur Messung des Anforderungsniveaus der Arbeitsplätze wird ein subjektiver Ansatz verwendet, der in der Qualifikationsforschung als besonders valide und zuverlässig gilt (BÜCHEL 1998). Gefragt wurde, welche Art von Ausbildung für die Ausübung der Tätigkeit in der Regel erforderlich ist: Eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, ein Fortbildungsabschluss (z.B. zum Meister oder Techniker) oder kein beruflicher Ausbildungsabschluss (zur genauen Operationalisierung vgl. HALL 2013).

Abbildung 2: **Fremdsprachenkenntnisse nach dem Anforderungsniveau der Tätigkeit 2012, in Prozent**




Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten

## Fremdsprachliche Anforderungen nach Berufen 2012

Fremdsprachliche Anforderungen, z.B. das Lesen fremdsprachlicher Texte oder Kommunikation mit ausländischen Partnern oder Kunden, ist inzwischen in vielen Berufen ein fester Bestandteil des Arbeitsalltags. Um zu zeigen, in welchen Berufen Fremdsprachen eine besonders hohe Bedeutung haben, werden 54 Berufsfelder, die in ihren Tätigkeitsschwerpunkten ähnlich sind, differenziert dargestellt (zur Bildung der 54 Berufsfelder siehe TIEMANN u.a. 2008). Da die ausgeübte Tätigkeit immer auch mit dem Anforderungsniveau konfundiert ist, wurden die 54 Berufsfelder anhand des Anforderungsniveaus der Tätigkeit fünf Berufsoberfeldern zugeordnet. Dabei wurden sekundäre von primären Dienstleistungsberufen abgegrenzt. Unter sekundären Dienstleistungstätigkeiten werden Tätigkeiten zusammengefasst, die in der Regel physisch nicht greifbar sind und somit immaterielle Güter darstellen, die vorwiegend geistig erbracht werden. Sie werden auch als „Kopf-" oder „Wissensarbeit" bezeichnet. Es handelt sich um Berufe mit den Tätigkeitsschwerpunkten Forschen, Entwickeln, Organisieren, Managen, Betreuen, Pflegen, Beraten, Lehren und Publizieren (zur genauen Abgrenzung primärer und sekundärer Dienstleistungsberufe und den fünf Berufsoberfeldern siehe HALL 2013).

In hochqualifizierten sekundären Dienstleistungsberufen, die meist von AkademikerInnen ausgeübt werden, ist die Fremdsprachennutzung erwartungsgemäß am höchsten → Abbildung 3. 44,6 % der dort Erwerbstätigen benötigen Fachkenntnisse und 39,9 % Grundkenntnisse, lediglich jeder sechste Erwerbstätige kommt in diesem Berufsfeld ohne Fremdsprachen am Arbeitsplatz aus. In den Berufsfeldern „Chemiker, Physiker, Naturwissenschaftler" (68,8%) und „IT-Kernberufe" (63,2 %) benötigt die Mehrheit der dort Tätigen fremdsprachliche Fachkenntnisse → Tabelle 1.

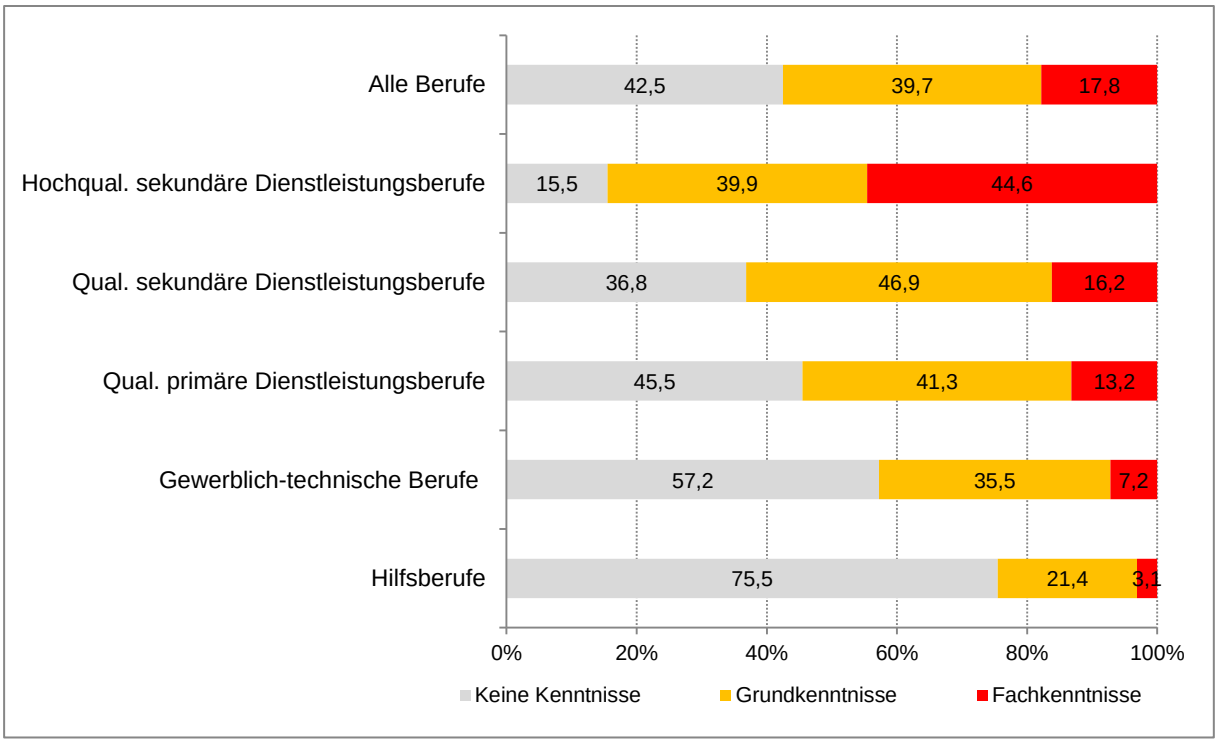
In gewerblich-technischen Berufen, die meist von Personen mit Berufsausbildung ausgeübt werden, benötigt fast jeder zweite Erwerbstätige Fremdsprachenkenntnisse (35,5 % Grundkenntnisse und 7,2 % Fachkenntnisse). In den Berufsfeldern „Chemie-, Kunststoffberufe" (10,6 %) und „Elektroberufe" (11,3 %) werden überdurchschnittlich häufig Fachkenntnisse benötigt. Grundkenntnisse werden in Elektroberufen (55,0 %), im Berufsfeld „Papierherstellung, -verarbeitung, Druck" (42,2 %) sowie im Berufsfeld „Fahr-, Flugzeugbau, Wartungsberufe" (45,7 %) häufiger benötigt als im Durchschnitt aller gewerblich-technischer Berufe. Dass überhaupt keine Fremdsprachenkenntnisse benötigt werden, sagen im Bereich der gewerblich-technischen Berufe insbesondere Erwerbstätige im Berufsfeld der „Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und –verarbeitung" (72,7 %).

In qualifizierten Dienstleistungsberufen, die ebenfalls meist von Personen mit Berufsausbildung ausgeübt werden, ist die Fremdsprachennutzung höher als im gewerblich-technischen Bereich. In qualifizierten, primären Dienstleistungsberufen benötigen 41,3 % Grundkenntnisse und 13,2 % Fachkenntnisse. Fachkenntnisse werden überdurchschnittlich häufig in den Berufsfeldern „Groß-, Einzelhandelskaufleute" (17,5 %), „Sonstige kaufmännische Berufe" (26,6 %), „Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung" (22,2 %), „Kaufmännische Büroberufe" (18,3 %), „Sicherheitsberufe" (23,0 %) und „Hotel-, Gaststättenberufe, Hauswirtschaft" (18,3 %) benötigt. „Sicherheitsberufe" und „Hotel-, Gaststättenberufe, Hauswirtschaft" sind auch jene Berufsfelder in den überdurchschnittlich häufig Grundkenntnisse angewendet werden (49,3 % bzw. 52,1 %). Dass überhaupt keine Fremdsprachenkenntnisse benötigt werden, sagen im Bereich der qualifizierten, primären Dienstleistungsberufe insbesondere Erwerbstä-

tige im Berufsfeld der „Verkaufsberufe“ (54,2 %), „Verkehrsberufe“ (60,2 %) und „Packer, Lager-, Transportarbeiter“ (61,4 %).

In qualifizierten, sekundären Dienstleistungsberufen benötigen 46,9 % Grundkenntnisse und 16,2 % Fachkenntnisse. Erwerbstätige in Hilfsberufen benötigen mehrheitlich (75,5 %) keine Fremdsprachen, 21,4 % benötigen Grundkenntnisse.

Abbildung 3: **Fremdsprachenkenntnisse nach Berufsoberfeldern 2012, in Prozent**




Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten

Um zu prüfen, ob die Unterschiede in den Fremdsprachenkenntnissen zwischen den Berufsoberfeldern auch unter Berücksichtigung personen- und betriebsbezogener Merkmale erhalten bleiben, wurden binäre logistische Regressionen geschätzt. Solche multivariaten Analyseverfahren erlauben es, unterschiedliche Einflussfaktoren konstant zu halten und damit den Nettoeffekt einzelner Variablen zu berechnen →Tabelle A2 im Anhang. Die „Chance“ im Job Fremdsprachenkenntnisse zu benötigen vs. keine Fremdsprachenkenntnisse zu benötigen ist in hochqualifizierten, sekundären Dienstleistungsberufen um das 16-Fache höher als in Hilfsberufen. In den qualifizierten Dienstleistungsberufen liegt das Chancenverhältnis beim 5,5-Fachen für sekundäre und beim 3,8-Fachen für primäre Dienstleistungsberufe. Männer benötigen signifikant häufiger Fremdsprachen als Frauen (Faktor 1,4). Gleiches gilt für ausländische Erwerbstätige im Vergleich zu deutschen ohne Migrationshintergrund (Faktor 1,5). Mit zunehmendem Alter sinkt die Chance, Fremdsprachenkenntnisse zu benötigen. Unter den betriebsbezogenen Merkmalen sind es Erwerbstätige in Großbetrieben, die im Vergleich zu Erwerbstätigen in Kleinbetrieben signifikant häufiger Fremdsprachenkenntnisse benötigen (Faktor 1,4). Erwerbstätige in der Industrie verwenden signifikant häufiger Fremdsprachenkenntnisse als jene im Öffentlichen Dienst (Faktor 1,5).

Tabelle 1: **Fremdsprachenkenntnisse nach Berufsfeldern 2012, in Prozent**

| | Berufsfeld | Keine Kenntnisse | Grund-kenntnisse | Fach-kenntnisse |
|---|---|---|---|---|
| **Hilfsberufe** | Warenprüfer, Versandfertigmacher | 71,4 | 21,9 | 6,7 |
| | Hilfsarbeiter o.n.T. | 81,9 | 18,1 | 0,0 |
| | Bürohilfsberufe, Telefonisten | 57,7 | 36,6 | 5,6 |
| | Reinigungs-, Entsorgungsberufe | 81,0 | 17,8 | 1,2 |
| | **Gesamt** | **75,5** | **21,5** | **3,1** |
| **Produktionsberufe (gewerblich-technisch)** | Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau | 53,8 | 34,7 | 11,5 |
| | *Bergleute, Mineralgewinner* | *60,0* | *13,3* | *26,7* |
| | *Steinbearbeitung, Baustoffherstellung, Keramik-, Glasberufe* | *66,7* | *27,8* | *5,6* |
| | Chemie-, Kunststoffberufe | 61,0 | 28,5 | 10,6 |
| | Papierherstellung, -verarbeitung, Druck | 53,1 | 42,2 | 4,7 |
| | Metallerzeugung, -bearbeitung | 63,0 | 32,1 | 5,0 |
| | Metall-, Anlagenbau, Blechkonstruktion, Installation, Montierer | 59,1 | 34,6 | 6,3 |
| | Industrie-, Werkzeugmechaniker | 53,2 | 37,7 | 9,0 |
| | Fahr-, Flugzeugbau, Wartungsberufe | 45,4 | 45,7 | 8,9 |
| | Feinwerktechnische, verwandte Berufe | 54,4 | 38,6 | 7,0 |
| | Elektroberufe | 33,6 | 55,0 | 11,3 |
| | *Spinnberufe, Textilhersteller, Textilveredler* | *28,6* | *42,9* | *28,6* |
| | Textilverarbeitung, Lederherstellung | 63,6 | 31,2 | 5,2 |
| | *Fleischer* | *82,4* | *17,6* | *0,0* |
| | *Getränke, Genussmittelherstellung, übrige Ernährungsberufe* | *70,8* | *26,2* | *3,1* |
| | Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung | 72,7 | 24,1 | 3,2 |
| | Hausmeister | 68,5 | 30,9 | 0,6 |
| | **Gesamt** | **57,2** | **35,5** | **7,2** |
| **Qualifizierte primäre Dienstleistungsberufe** | Back- Konditor-, Süßwarenherstellung | 71,1 | 25,0 | 3,9 |
| | Köche | 51,0 | 40,3 | 8,6 |
| | Verkaufsberufe (Einzelhandel) | 54,2 | 40,0 | 5,8 |
| | Groß-, Einzelhandelskaufleute | 39,7 | 42,7 | 17,5 |
| | Sonstige kaufmännische Berufe | 32,4 | 41,0 | 26,6 |
| | Verkehrsberufe | 60,2 | 35,7 | 4,1 |
| | *Luft-, Schifffahrtsberufe* | *3,7* | *29,6* | *66,7* |
| | Packer, Lager-, Transportarbeiter | 61,4 | 33,9 | 4,7 |
| | Verwaltungsberufe im ÖD | 53,1 | 39,8 | 7,1 |
| | Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung | 36,3 | 41,5 | 22,2 |
| | Kaufmännische Büroberufe | 37,1 | 44,6 | 18,3 |
| | Personenschutz-, Wachberufe | 40,7 | 53,1 | 6,2 |
| | Sicherheitsberufe | 27,6 | 49,3 | 23,0 |
| | Berufe in der Körperpflege | 51,2 | 35,4 | 13,4 |
| | Hotel-, Gaststättenberufe, Hauswirtschaft | 29,7 | 52,1 | 18,3 |
| | **Gesamt** | **45,5** | **41,3** | **13,2** |
| **Qualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe** | Techniker | 23,1 | 47,8 | 29,1 |
| | Technische Zeichner, verwandte Berufe | 25,4 | 54,0 | 20,6 |
| | Technische Sonderkräfte | 27,4 | 48,4 | 24,2 |
| | Bank-, Versicherungsfachleute | 32,6 | 52,6 | 14,9 |
| | Künstler, Musiker | 19,1 | 50,9 | 30,0 |
| | Designer, Fotografen, Reklamehersteller | 16,0 | 47,9 | 36,1 |
| | Pflege- Gesundheitsberufe ohne Approbation | 45,5 | 44,4 | 10,1 |
| | Soziale Berufe | 45,0 | 45,6 | 9,4 |
| | **Gesamt** | **36,8** | **46,9** | **16,3** |
| **Hochqualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe** | Ingenieure | 13,8 | 41,2 | 45,0 |
| | Chemiker, Physiker, Naturwissenschaftler | 3,1 | 28,1 | 68,8 |
| | *Vermessungswesen* | *32,1* | *57,1* | *10,7* |
| | Werbefachleute | 15,8 | 38,2 | 46,1 |
| | Geschäftsführung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung | 19,2 | 36,9 | 43,8 |
| | IT-Kernberufe | 6,4 | 30,4 | 63,2 |
| | Rechtsberufe | 31,0 | 47,5 | 21,5 |
| | Gesundheitsberufe mit Approbation | 8,9 | 56,5 | 34,7 |
| | Lehrer | 20,3 | 43,3 | 36,5 |
| | Publizistische, Bibliotheks-, Übersetzungs-, verwandte Berufe | 7,6 | 35,7 | 56,7 |
| | **Gesamt** | **15,5** | **39,9** | **44,6** |
| | **Berufe Gesamt** | **42,5** | **39,7** | **17,8** |

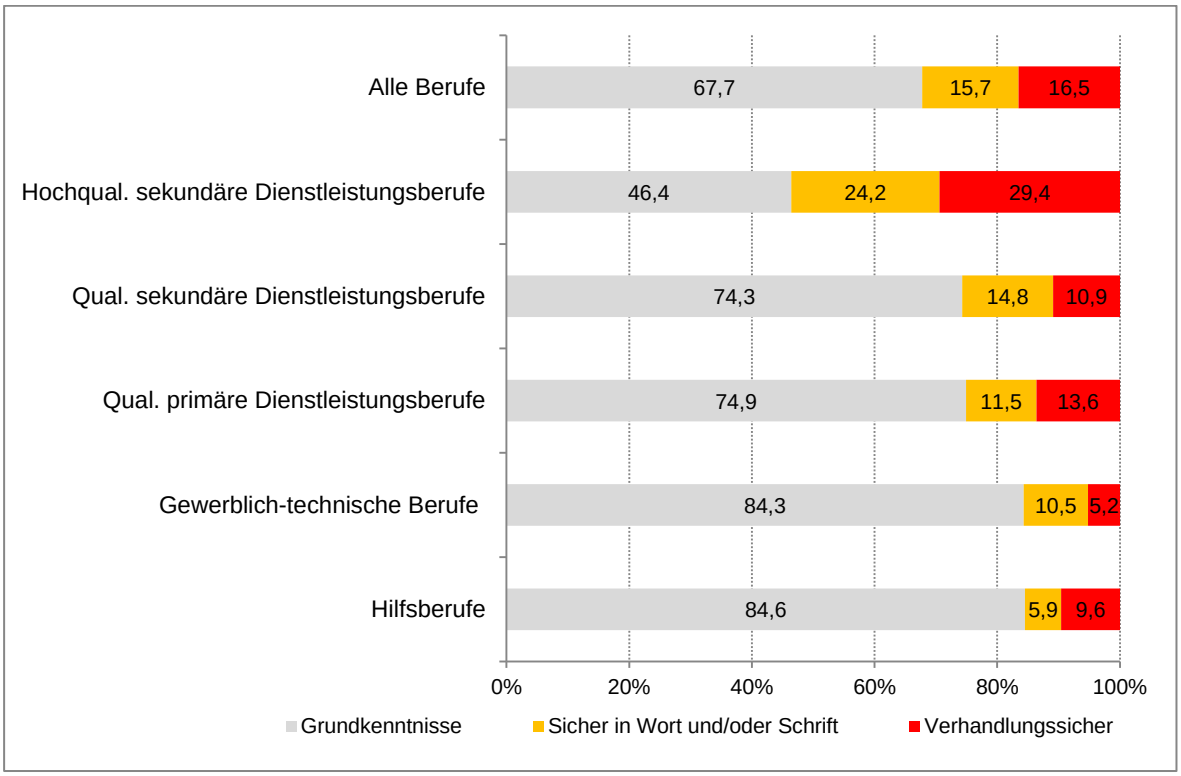
Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten

Anm.: Nur männliche Form, kursiv gedruckte Zahlen beziehen sich auf eine ungewichtete Fallzahl von n <50.

Englisch ist die am häufigsten benötigte Fremdsprache. Wenn Erwerbstätige Fremdsprachen benötigen, dann verwenden 86,7 % der Befragten Englisch: Bezogen auf Erwerbstätige, die Grundkenntnisse benötigen, verwenden 84,8 % Englisch, bezogen auf Erwerbstätige, die Fachkenntnisse benötigen sind es 90,9 %. Für die Fremdsprache Englisch sollten die Befragten differenziert einschätzen, wie gut Sie Englisch beherrschen müssen, ob Grundkenntnisse ausreichen oder ob sie sicher in Wort, sicher in Schrift oder verhandlungssicher sein müssen.

Im Hinblick auf die nötigen englischsprachlichen Fähigkeiten (Englischlevel) zeigt sich, dass zwei von drei Erwerbstätigen (67,7 %), die Englisch anwenden, Grundkenntnisse der englischen Sprache benötigen, 15,7 % müssen sicher in Wort und/oder Schrift (darunter: 10,3 % sicher in Wort und Schrift, 3,3 % nur sicher in Wort, 2,0 % nur sicher in Schrift) und 16,5 % müssen verhandlungssicher sein → Abbildung 4.

Abbildung 4: **Englischlevel nach Berufsoberfeldern 2012, in Prozent**




Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten

Verhandlungssicherheit hat im Bereich der qualifizierten Dienstleistungsberufe eine höhere Bedeutung (13,6 % bzw. 10,9 %) als im Bereich der gewerblich-technischen Berufe (5,3 %). Insbesondere Beschäftigte in kaufmännischen Berufen wie „Groß-, Einzelhandelskaufleute“ (22,0 %), „Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung“ (22,1 %) oder „Sonstige kaufmännische Berufe“ (28,0 %) müssen in der englischen Sprache verhandlungssicher sein. Gleiches gilt für „Berufe in der Körperpflege“ (20,8 %) → Tabelle 2. In den Berufsfeldern „Techniker“ und „Technische Sonderkräfte“ spielt hingegen die Sicher in Wort und/oder Schrift eine größere Rolle (21,4 bzw. 19,7 %), was sich möglicherweise aus dem Verstehen fachbezogener fremdsprachlicher Texte (Gebrauchshandbücher, Reparaturanleitungen u.ä.) ergibt.

Tabelle 2: **Englischlevel nach Berufsfeldern 2012, in Prozent**

| | Berufsfeld | Grund-kenntnisse | Sicher in Wort/Schrift | Verhandlungs-sicher |
|---|---|---|---|---|
| Hilfsberufe | Warenprüfer, Versandfertigmacher | 71,7 | 11,7 | 16,7 |
| | Hilfsarbeiter o.n.T. | *100,0* | *0,0* | *0,0* |
| | Bürohilfsberufe, Telefonisten | 85,2 | 5,6 | 9,3 |
| | Reinigungs-, Entsorgungsberufe | 93,2 | 1,7 | 5,1 |
| | **Gesamt** | **84,7** | **5,8** | **9,5** |
| Produktionsberufe (gewerblich-technisch) | Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau | 78,8 | 8,5 | 12,7 |
| | *Bergleute, Mineralgewinner* | *20,0* | *0,0* | *80,0* |
| | *Steinbearbeitung, Baustoffherstellung, Keramik-, Glasberufe* | *91,7* | *0,0* | *8,3* |
| | Chemie-, Kunststoffberufe | 79,2 | 15,6 | 5,2 |
| | Papierherstellung, -verarbeitung, Druck | 92,0 | 4,0 | 4,0 |
| | Metallerzeugung, -bearbeitung | 87,6 | 10,5 | 1,9 |
| | Metall-, Anlagenbau, Blechkonstruktion, Installation, Montierer | 87,5 | 9,5 | 3,0 |
| | Industrie-, Werkzeugmechaniker | 79,5 | 14,5 | 5,9 |
| | Fahr-, Flugzeugbau, Wartungsberufe | 81,8 | 14,9 | 3,4 |
| | Feinwerktechnische, verwandte Berufe | 93,3 | 2,2 | 4,4 |
| | Elektroberufe | 80,9 | 12,9 | 6,2 |
| | *Spinnberufe, Textilhersteller, Textilveredler* | *100,0* | *0,0* | *0,0* |
| | Textilverarbeitung, Lederherstellung | 83,3 | 16,7 | 0,0 |
| | *Fleischer* | *100,0* | *0,0* | *0,0* |
| | *Getränke, Genussmittelherstellung, übrige Ernährungsberufe* | *93,3* | *0,0* | *6,7* |
| | Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung | 94,4 | 2,4 | 3,2 |
| | Hausmeister | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| | **Gesamt** | **84,3** | **10,4** | **5,3** |
| Qualifizierte primäre Dienstleistungsberufe | Back- Konditor-, Süßwarenherstellung | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| | Köche | 80,3 | 18,2 | 1,5 |
| | Verkaufsberufe (Einzelhandel) | 87,1 | 5,0 | 7,9 |
| | Groß-, Einzelhandelskaufleute | 70,4 | 7,7 | 22,0 |
| | Sonstige kaufmännische Berufe | 59,2 | 12,8 | 28,0 |
| | Verkehrsberufe | 92,0 | 6,9 | 1,1 |
| | *Luft-, Schifffahrtsberufe* | *30,8* | *19,2* | *50,0* |
| | Packer, Lager-, Transportarbeiter | 89,0 | 9,9 | 1,1 |
| | Verwaltungsberufe im ÖD | 84,1 | 8,8 | 7,1 |
| | Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung | 63,5 | 14,3 | 22,1 |
| | Kaufmännische Büroberufe | 70,9 | 16,7 | 12,3 |
| | Personenschutz-, Wachberufe | 88,1 | 2,4 | 9,5 |
| | Sicherheitsberufe | 66,7 | 16,4 | 16,9 |
| | Berufe in der Körperpflege | 75,5 | 3,8 | 20,8 |
| | Hotel-, Gaststättenberufe, Hauswirtschaft | 73,7 | 13,9 | 12,4 |
| | **Gesamt** | **74,8** | **11,6** | **13,6** |
| Qualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe | Techniker | 60,6 | 21,4 | 18,1 |
| | Technische Zeichner, verwandte Berufe | 72,7 | 15,9 | 11,4 |
| | Technische Sonderkräfte | 65,2 | 19,7 | 15,2 |
| | Bank-, Versicherungsfachleute | 77,3 | 11,7 | 11,0 |
| | Künstler, Musiker | 63,5 | 17,6 | 18,8 |
| | Designer, Fotografen, Reklamehersteller | 58,3 | 18,8 | 22,9 |
| | Pflege- Gesundheitsberufe ohne Approbation | 85,6 | 11,0 | 3,3 |
| | Soziale Berufe | 85,3 | 9,5 | 5,2 |
| | **Gesamt** | **74,4** | **14,7** | **10,9** |
| Hochqualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe | Ingenieure | 46,1 | 21,2 | 32,7 |
| | Chemiker, Physiker, Naturwissenschaftler | 27,9 | 36,1 | 36,1 |
| | *Vermessungswesen* | *84,2* | *15,8* | *0,0* |
| | Werbefachleute | 44,5 | 21,9 | 33,6 |
| | Geschäftsführung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung | 44,3 | 14,3 | 41,4 |
| | IT-Kernberufe | 32,3 | 39,1 | 28,6 |
| | Rechtsberufe | 69,1 | 5,2 | 25,8 |
| | Gesundheitsberufe mit Approbation | 60,7 | 27,5 | 11,8 |
| | Lehrer | 54,6 | 23,4 | 22,0 |
| | Publizistische, Bibliotheks-, Übersetzungs-, verwandte Berufe | 40,3 | 31,2 | 28,6 |
| | **Gesamt** | **46,4** | **24,2** | **29,4** |
| | **Berufe Gesamt** | **67,7** | **15,7** | **16,5** |

Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten.
Anm.: Nur männliche Form, kursiv gedruckte Zahlen beziehen sich auf eine ungewichtete Fallzahl von n <50.

## Weiterbildungsbedarf Fremdsprachen 2012

Auch der Weiterbildungsbedarf im Bereich Fremdsprachen ist groß: 11,9 % aller Erwerbstätigen, hochgerechnet rund 4.3 Mio. Erwerbstätige, planen 2012 in den nächsten zwei Jahren eine berufliche Weiterbildung im Bereich Fremdsprachen. An der Spitze stehen relativ gesehen „Personenschutz-, Wachberufe“ (28,4 %) und „Publizistische, Bibliotheks-, Übersetzungs-, verwandte Wissenschaftsberufe“ (27,0 %) → Tabelle 3. Absolut betrachtet sind es insbesondere Beschäftigte im Berufsfeld „Kaufmännische Büroberufe“, von denen 349.530 Befragte in den nächsten zwei Jahren eine berufliche Weiterbildung im Bereich Fremdsprachen planen. Auf Platz zwei folgt das Berufsfeld „Lehrer/innen“, in dem 335.167 Befragte eine Weiterbildung planen und die Berufsfelder „Ingenieur(e/innen) mit 237.857 sowie das Berufsfeld „Techniker/innen“ mit 233.605 Personen → Tabelle 3. „Berufsfelder“, in denen die Befragten zwar unterdurchschnittlich häufig einen Weiterbildungsbedarf sehen, die aber zahlenmäßig stark ins Gewicht fallen, sind „Verkehrsberufe“ (105.923), „Verwaltungsberufe im ÖD“ (126.362), „Verkaufsberufe (Einzelhandel)“ (114.412) und Pflege- Gesundheitsberufe ohne Approbation (150.989).

Tabelle 3: **Geplante Weiterbildung im Bereich Fremdsprachen bis 2014 nach Berufsfeldern, in Prozent – nur Berufsfelder über dem Durchschnitt**

| Berufsfeld | in % | absolut |
|---|---|---|
| Personenschutz-, Wachberufe | 28,4 | 40.736 |
| Publizistische, Bibliotheks-, Übersetzungs-, verwandte Wissenschaftsberufe | 27,0 | 127.106 |
| Werbefachleute | 26,3 | 72.396 |
| Designer/innen, Fotograf(en/innen), Reklamehersteller/innen | 26,3 | 55.152 |
| Luft-, Schifffahrtsberufe | 23,1 | 11.327 |
| Ingenieur(e/innen) | 22,7 | 237.857 |
| Bürohilfsberufe, Telefonist(en/innen) | 22,7 | 56.944 |
| IT-Kernberufe | 20,9 | 198.268 |
| Lehrer/innen | 20,6 | 335.167 |
| Geschäftsführung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung | 20,4 | 112.057 |
| Sicherheitsberufe | 20,4 | 297.659 |
| Chemiker/innen, Physiker/innen, Naturwissenschaftler/innen | 20,3 | 22.435 |
| Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung | 19,5 | 148.761 |
| Künstler/innen, Musiker/innen | 18,2 | 35.813 |
| Techniker/innen | 18,1 | 233.605 |
| Sonstige kaufmännische Berufe (ohne Groß-, Einzelhandel, Kreditgewerbe) | 18,1 | 162.584 |
| Kaufmännische Büroberufe | 17,9 | 349.530 |
| Technische Sonderkräfte | 15,8 | 26.070 |
| Hotel-, Gaststättenberufe, Hauswirtschaft | 13,5 | 105.887 |
| Rechtsberufe | 13,3 | 36.870 |
| Technische Zeichner/innen, verwandte Berufe | 12,7 | 15.037 |
| Groß-, Einzelhandelskaufleute | 12,7 | 121.093 |
| **Gesamt** | **11,9** | **4213.186** |

Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten

Bedarf an einer fremdsprachlichen Weiterbildung haben in erster Linie Erwerbstätige, die in ihrer Arbeit Fachkenntnisse in Fremdsprachen benötigen (28,5 %). Erwerbstätige, die Grundkenntnisse in Fremdsprachen benötigen planen zu 12,9 % sich entsprechend weiterzubilden. Wer mehr wissen muss, hat tendenziell also auch eher Bedarf sich weiterzubilden. Aber auch vier Prozent der Befragten, die bisher keine Fremdsprachenkenntnisse benötigen, wollen sich im Bereich Fremdsprachen weiterbilden. Die Frage, ob dies geplant wird, weil es die Tätigkeit zumindest mittelfristig erforderlich macht oder um dadurch eine andere Tätigkeit ausüben zu können, lässt sich anhand der hier vorliegenden Daten nicht beantworten.

Der Bedarf nach einer fremdsprachlichen Weiterbildung ist auf der Ebene der qualifizierten Berufe in den primären Dienstleistungsberufen am größten (12,6 %). In welchen Berufen dies konkret der Fall ist, kann Tabelle A3 im Anhang entnommen werden.

## Literatur


BEST, Henning; WOLF, Christof: Logistische Regression. In: Wolf, Christof; Best, Henning (Hrsg): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden 2010, S. 827-854.

BÜCHEL, Felix: Zuviel gelernt? Ausbildungsinadäquate Erwerbstätigkeit in Deutschland. Bielefeld 1998

HALL, Anja: Berufsübergreifende Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt - Anforderungen an Fremdsprachen, IT und Schlüsselqualifikationen in Erwerbsberufen. Ergebnisse aus der BIBB-BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012. Wissenschaftliche Diskussionspapiere (in Vorbereitung). Bonn 2013

HALL, Anja: Fremdsprachen im Beruf – Wer benötigt Fremdsprachenkenntnisse und auf welchem Niveau? In: Tritscher-Archan, Sabine (Hrsg.): Fremdsprachen für die Wirtschaft. Analysen, Zahlen, Fakten. ibw-Forschungsbericht 142. Wien 2008, S.217-233

HALL, Anja: Fremdsprachenkenntnisse im Beruf - Anforderungen an Erwerbstätige. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 36 (2007) 3, S.48-49

RÖMER, Christof u.a.: Bilateraler Fremdsprachenbedarf in Deutschland und Frankreich – Eine Bestandsaufnahme in Großunternehmen. Abschlussbericht. Köln 2004

SCHÖPPER-GRABE, Sigrid; WEIß, Reinhold: Vorsprung durch Fremdsprachentraining. Ergebnisse einer Unternehmensbefragung, Kölner Texte & Thesen Nr. 43. Köln 1998

STATISTISCHES BUNDESAMT (Hrsg.): Klassifizierung der Berufe. Stuttgart 1992.

TIEMANN, Michael u.a.: Berufsfeld-Definitionen des BIBB auf Basis der KldB 1992. Wissenschaftliche Diskussionspapiere Nr. 105. Bonn 2008

TUCCI, Ingrid; WAGNER, Gert: Fremdsprachenkenntnisse als wichtige Zusatzqualifikation im Dienstleistungssektor. In: DIW Wochenbericht 70 (2003) 41, S. 611-615

# Anhang

## E Logistische Regression

Bei dichotomen abhängigen Variablen muss eine Funktion gefunden werden, die sich den minimalen und maximalen Wahrscheinlichkeiten von null und eins asymptotisch annähert (zum Verfahren der logistischen Regression siehe Best/ Wolf 2010). Die Erhöhung einer unabhängigen Variablen um eine Einheit ändert das logarithmierte Wahrscheinlichkeitsverhältnis um den entsprechenden Faktor. Die entlogarithmierten Koeffizienten, die sogenannten Effektkoeffizienten, sind daher wesentlich anschaulicher. Bei den Effektkoeffizienten bezeichnen Werte > 1 einen positiven Einfluss auf das Chancenverhältnis z.B. „Fremdsprachenanforderungen vs. Keine Fremdsprachenanforderungen“, ein negativer Einfluss liegt bei Werten < 1 vor. Die ausgewiesenen Effekte sind jeweils auf eine Referenzgruppe zu beziehen, die den Wert 1 erhält. Ein Koeffizient von zum Beispiel 1,35 besagt, dass die Chance um das 1,35-Fache oder um 35 % zunimmt, ein Koeffizient von 0,65, dass sie auf das 0,65-Fache oder um 35 % (100 * (Effektkoeffizient – 1)) abnimmt. Liegt kein Effekt vor, nimmt das das Chancenverhältnis den Wert 1 an.

Tabelle A1: **Determinanten von Fremdsprachenkenntnissen 2006-2012 (Logistische Regression, Effektkoeffizienten)**

| | Modell 1 | Modell 2 |
|---|---|---|
| **Jahr** – *Referenz: 2006* | | |
| 2012 | 1,058** | 1,065** |
| **Tätigkeitsbezogene Merkmale** | | |
| **Berufsoberfeld** | | |
| *Hilfsberufe (Referenzgruppe)* | | |
| Gewerblich-technische Berufe | | 1,516** |
| Qualifizierte primäre Dienstleistungsberufe | | 3,417** |
| Qualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe | | 4,796** |
| Hochqualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe | | 14,828** |
| **Personenbezogene Merkmale** | | |
| ***Geschlecht**:* | | |
| *Frauen (Referenzgruppe)* | | |
| Männer | | 1,415** |
| ***Migrationshintergrund**:* | | |
| *Deutsche ohne Migrations*hintergrund *(Referenzgruppe)* | | |
| Deutsche mit Migrationshintergrund | | 1,062 |
| Ausländer | | 1,340** |
| ***Alter*** | | |
| *15-30 Jahre (Referenzgruppe)* | | |
| 31-40 Jahre | | 0,809** |
| 41-50 Jahre | | 0,698** |
| 51 Jahre und älter | | 0,544** |
| **Betriebsbezogene Merkmale** | | |
| ***Betriebsgröße**:* | | |
| *1 bis 49 Beschäftigte (Referenzgruppe)* | | |
| 50 bis 499 Beschäftigte | | 1,061* |
| 500 und mehr Beschäftigte | | 1,429** |
| ***Wirtschaftsbereich*** | | |
| *Öffentlicher Dienst (Referenzgruppe)* | | |
| Industrie | | 1,441** |
| Handwerk | | 0,932 |
| Handel | | 1,035 |
| Sonstiger Wirtschaftsbereich | | 1,194 |
| *Pseudo- $R^2$ (McFadden)* | 0,005 | 0,113 |
| *Fallzahl* | 37.803 | 37.803 |

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten.
Anmerkungen: Signifikanzniveau: * p < 0.05, ** p < 0.01

Tabelle A2: **Determinanten von Fremdsprachenkenntnissen 2012 (Logistische Regression, Effektkoeffizienten)**

| | Modell 1 | Modell 2 |
|---|---|---|
| **Berufsoberfeld** | | |
| *Hilfsberufe (Referenzgruppe)* | | |
| Gewerblich-technische Berufe | 2,197** | 1,855** |
| Qualifizierte primäre Dienstleistungsberufe | 3,572** | 3,835** |
| Qualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe | 5,160** | 5,475** |
| Hochqualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe | 15,831** | 16,093** |
| **Personenbezogene Merkmale** | | |
| ***Geschlecht*** | | |
| *Frauen (Referenzgruppe)* | | |
| Männer | | 1,393** |
| ***Migrationshintergrund**:* | | |
| *Deutsche ohne Migrations*hintergrund *(Referenzgruppe)* | | |
| Deutsche mit Migrationshintergrund | | 1,054** |
| Ausländer | | 1,494** |
| ***Alter*** | | |
| *15-30 Jahre (Referenzgruppe)* | | |
| 31-40 Jahre | | 0,841** |
| 41-50 Jahre | | 0,713** |
| 51 Jahre und älter | | 0,547** |
| **Betriebsbezogene Merkmale** | | |
| ***Betriebsgröße*** | | |
| *1 bis 49 Beschäftigte (Referenzgruppe)* | | |
| 50 bis 499 Beschäftigte | | 1,006 |
| 500 und mehr Beschäftigte | | 1,391** |
| ***Wirtschaftsbereich*** | | |
| *Öffentlicher Dienst (Referenzgruppe)* | | |
| Industrie | | 1,498** |
| Handwerk | | 0,991 |
| Handel | | 1,100 |
| Sonstiger Wirtschaftsbereich | | 1,276** |
| Konstante | 0,341 | 0,294 |
| *Pseudo- $R^2$ (McFadden)* | 0,080 | 0,103 |
| *Fallzahl* | 18.758 | 18.758 |

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten.
Anmerkungen: Signifikanzniveau: * p < 0.05, ** p < 0.01

Tabelle A3: **Geplante Weiterbildung in Fremdsprachen nach Berufsfeldern 2012, in %**

| | Berufsfeld | Alle Erwerbstätigen | Hochgerechnet |
|---|---|---|---|
| **Hilfsberufe** | Warenprüfer, Versandfertigmacher | 8,5 | 40.976 |
| | Hilfsarbeiter o.n.T. | 1,6 | 3.095 |
| | Bürohilfsberufe, Telefonisten | 22,7 | 56.944 |
| | Reinigungs-, Entsorgungsberufe | 4,6 | 41.390 |
| | **Gesamt** | **7,7** | **142.405** |
| **Produktionsberufe (gewerblich-technisch)** | Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau | 5,4 | 39.227 |
| | *Bergleute, Mineralgewinner* | *0,0* | *558* |
| | *Steinbearbeitung, Baustoffherstellung, Keramik-, Glasberufe* | *3,7* | *4.402* |
| | Chemie-, Kunststoffberufe | 8,5 | 37.828 |
| | Papierherstellung, -verarbeitung, Druck | 7,0 | 16.356 |
| | Metallerzeugung, -bearbeitung | 4,1 | 24.332 |
| | Metall-, Anlagenbau, Blechkonstruktion, Installation, Montierer | 5,8 | 69.669 |
| | Industrie-, Werkzeugmechaniker | 7,1 | 79.627 |
| | Fahr-, Flugzeugbau, Wartungsberufe | 7,9 | 42.284 |
| | Feinwerktechnische, verwandte Berufe | 5,3 | 10.175 |
| | Elektroberufe | 7,0 | 68.962 |
| | *Spinnberufe, Textilhersteller, Textilveredler* | *0,0* | *0* |
| | Textilverarbeitung, Lederherstellung | 7,8 | 9.881 |
| | *Fleischer* | *5,9* | *5.373* |
| | *Getränke, Genussmittelherstellung, übrige Ernährungsberufe* | *4,5* | *5.194* |
| | Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung | 3,1 | 43.086 |
| | Hausmeister | 6,6 | 19.486 |
| | **Gesamt** | **5,8** | **476.440** |
| **Qualifizierte primäre Dienstleistungsberufe** | Back- Konditor-, Süßwarenherstellung | 3,9 | 4.670 |
| | Köche | 7,0 | 30.492 |
| | Verkaufsberufe (Einzelhandel) | 7,1 | 114.412 |
| | Groß-, Einzelhandelskaufleute | 12,7 | 121.093 |
| | Sonstige kaufmännische Berufe | 18,1 | 162.584 |
| | Verkehrsberufe | 9,6 | 105.923 |
| | *Luft-, Schifffahrtsberufe* | *23,1* | *11.327* |
| | Packer, Lager-, Transportarbeiter | 7,1 | 74.155 |
| | Verwaltungsberufe im ÖD | 8,3 | 126.362 |
| | Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung | 19,5 | 148.761 |
| | Kaufmännische Büroberufe | 17,9 | 349.530 |
| | Personenschutz-, Wachberufe | 28,4 | 40.736 |
| | Sicherheitsberufe | 20,4 | 112.057 |
| | Berufe in der Körperpflege | 11,0 | 25.882 |
| | Hotel-, Gaststättenberufe, Hauswirtschaft | 13,5 | 105.887 |
| | **Gesamt** | **12,6** | **1533.871** |
| **Qualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe** | Techniker | 18,1 | 233.605 |
| | Technische Zeichner, verwandte Berufe | 12,7 | 15.037 |
| | Technische Sonderkräfte | 15,8 | 26.070 |
| | Bank-, Versicherungsfachleute | 9,8 | 83.355 |
| | Künstler, Musiker | 18,2 | 35.813 |
| | Designer, Fotografen, Reklamehersteller | 26,3 | 55.152 |
| | Pflege- Gesundheitsberufe ohne Approbation | 6,1 | 150.989 |
| | Soziale Berufe | 6,6 | 87.083 |
| | **Gesamt** | **10,4** | **687.104** |
| **Hochqualifizierte sekundäre Dienstleistungsberufe** | Ingenieure | 22,7 | 237.857 |
| | Chemiker, Physiker, Naturwissenschaftler | 20,3 | 22.435 |
| | *Vermessungswesen* | *0,0* | *0* |
| | Werbefachleute | 26,3 | 72.396 |
| | Geschäftsführung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung | 20,4 | 297.659 |
| | IT-Kernberufe | 20,9 | 198.268 |
| | Rechtsberufe | 13,3 | 36.870 |
| | Gesundheitsberufe mit Approbation | 10,1 | 45.608 |
| | Lehrer | 20,6 | 335.167 |
| | Publizistische, Bibliotheks-, Übersetzungs-, verwandte Berufe | 27,0 | 127.106 |
| | **Gesamt** | **20,4** | **1373.366** |
| | **Berufe Gesamt** | **11,9** | **4213.183** |

Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2012, gewichtete Daten.
Anm.: Nur männliche Form, kursiv gedruckte Zahlen beziehen sich auf eine ungewichtete Fallzahl von n <